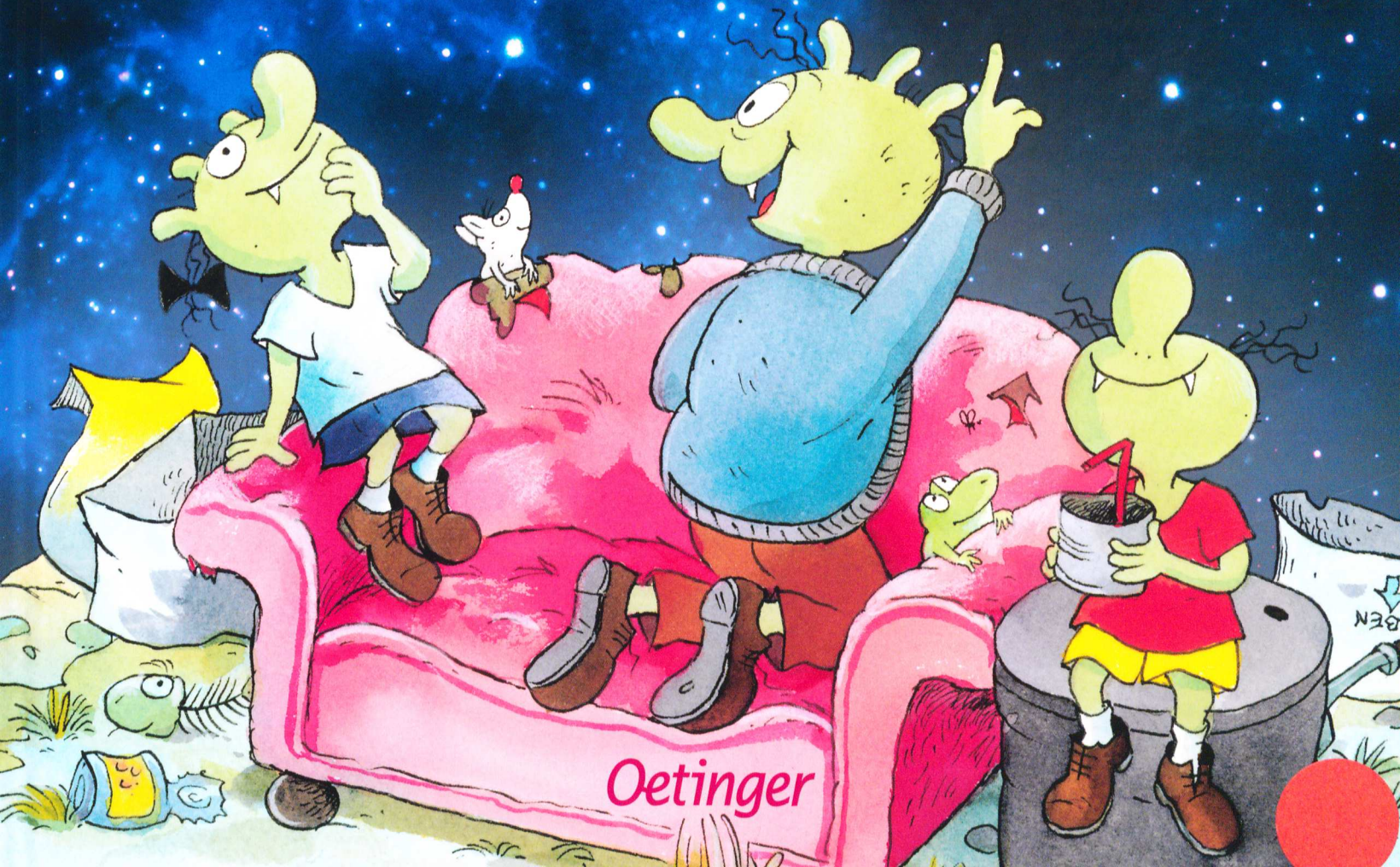


Erhard Dietl

Die Olchis

Das große
Weltraumabenteuer



Hast du gewusst, dass es im Universum
über tausend Milliarden Galaxien gibt?
Eine dieser vielen Galaxien ist unsere Milchstraße.
300 Milliarden Sterne gibt es hier, und auch unser
Sonnensystem befindet sich in der Milchstraße.
Um unsere Sonne kreisen die Planeten Merkur, Venus, Mars,
Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun. Und natürlich der Blaue
Planet, unsere Erde. Die Erde ist ein wunderschöner Planet,
aber ein Ort ist ganz besonders schön. Du hast es sicher
schon erraten: Es ist das kleine Städtchen Schmuddelfing!

Schmuddelfing!



↑
Erde

Am Rand von Schmuddelfing,
dort wo der große Müllberg
liegt, hat sich die Olchi-Familie
ihre Höhle gebaut.

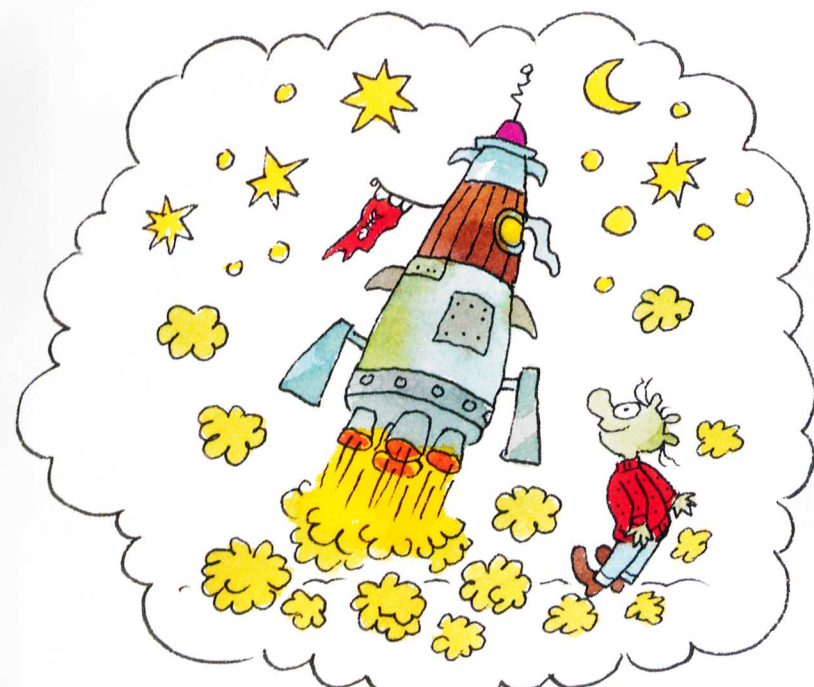


Die Olchis sind gemütlich, sie tragen Stinkersocken
und bei Regen siehst du sie in den Pfützen hocken!
Sie haben es gern muffelig, faulig, krätzig, nass,
hin und wieder pupsen sie einfach so zum Spaß!

Ihre starken Muskeln sind so hart wie Eisen,
auch das Olchi-Baby kann schon Dosen beißen,
harte Gummischnitzel und Sägemehl-Klößchen,
feine Blech-Scheiben in schlammigem Sötschen,
gehackte Gräten, überbackene Sohlen
und als Nachttisch noch ein paar staubige Kohlen.

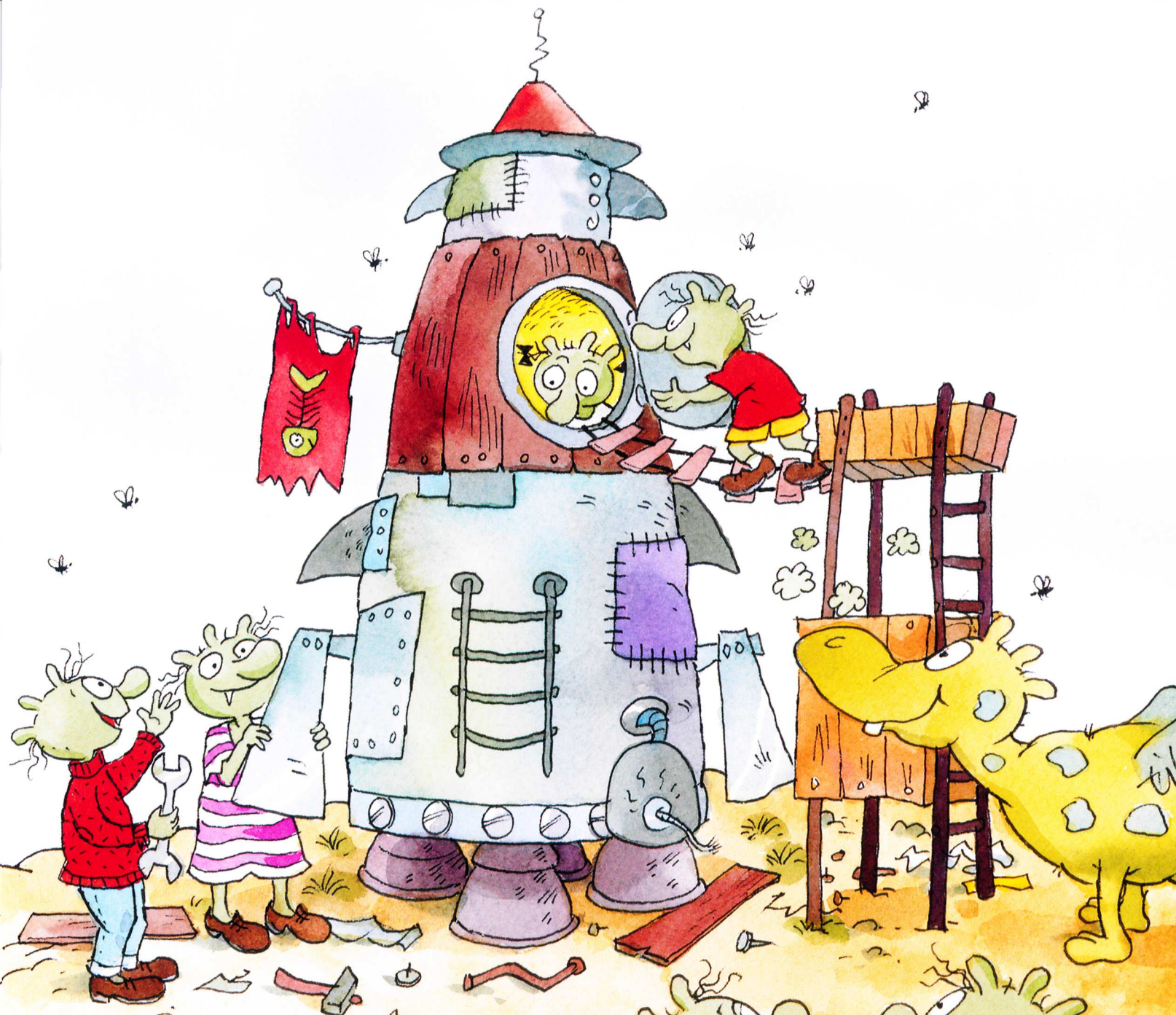
Nach dem Essen setzen sich Olchi-Opa und die Olchi-Kinder vor die Höhle und schauen sich den Nachthimmel an.
„Könnt ihr die Sternbilder sehen?“, fragt Olchi-Opa.
„Na klar!“, sagen die Olchi-Kinder. „Da drüben die Fischgräte und weiter hinten die Stinkersocke!“
„Vor 400 Jahren bin ich mit meiner Rakete da hochgefliegen“, flunkert Olchi-Opa. „Die Rakete hab ich mir selber gebaut!“
„Schleimeschlamm und Käsefuß!“, sagen die Olchi-Kinder.
„Wir wollen auch hinauf zu den Sternen fliegen!“





Olchi-Papa hat alles mitgehört.
 „Zu den Sternen fliegen?“, sagt er.
 „Kein Problem, Stinkerlinge.
 So ein Raketending zu bauen,
 ist für mich eine leichte Übung.
 Ich bin der größte Bastler der Welt!

Ein bisschen hämmern
 und ein bisschen sägen,
 ein bisschen schrauben
 und ein bisschen kleben,
 man muss nur wissen,
 wie so etwas geht,
 und bald schon fliegt das Ding
 wie ein Komet!“



Krötig sieht sie aus, Olchi-Papas
 Mondrakete!
 Die Olchi-Kinder steigen ein, dann
 darf der Drache Feuerstuhl mit seinem
 heißen Atem den Antrieb starten.
 „Guten Flug, Stinkerlinge!“, rufen
 Olchi-Opa und Olchi-Papa. „Grüßt das
 schöne Weltall von uns!“





KRACH! PENG! SCHEPPER!
Das hat nicht geklappt.
1000 Teile fliegen den Olchis um die Hörhörner.



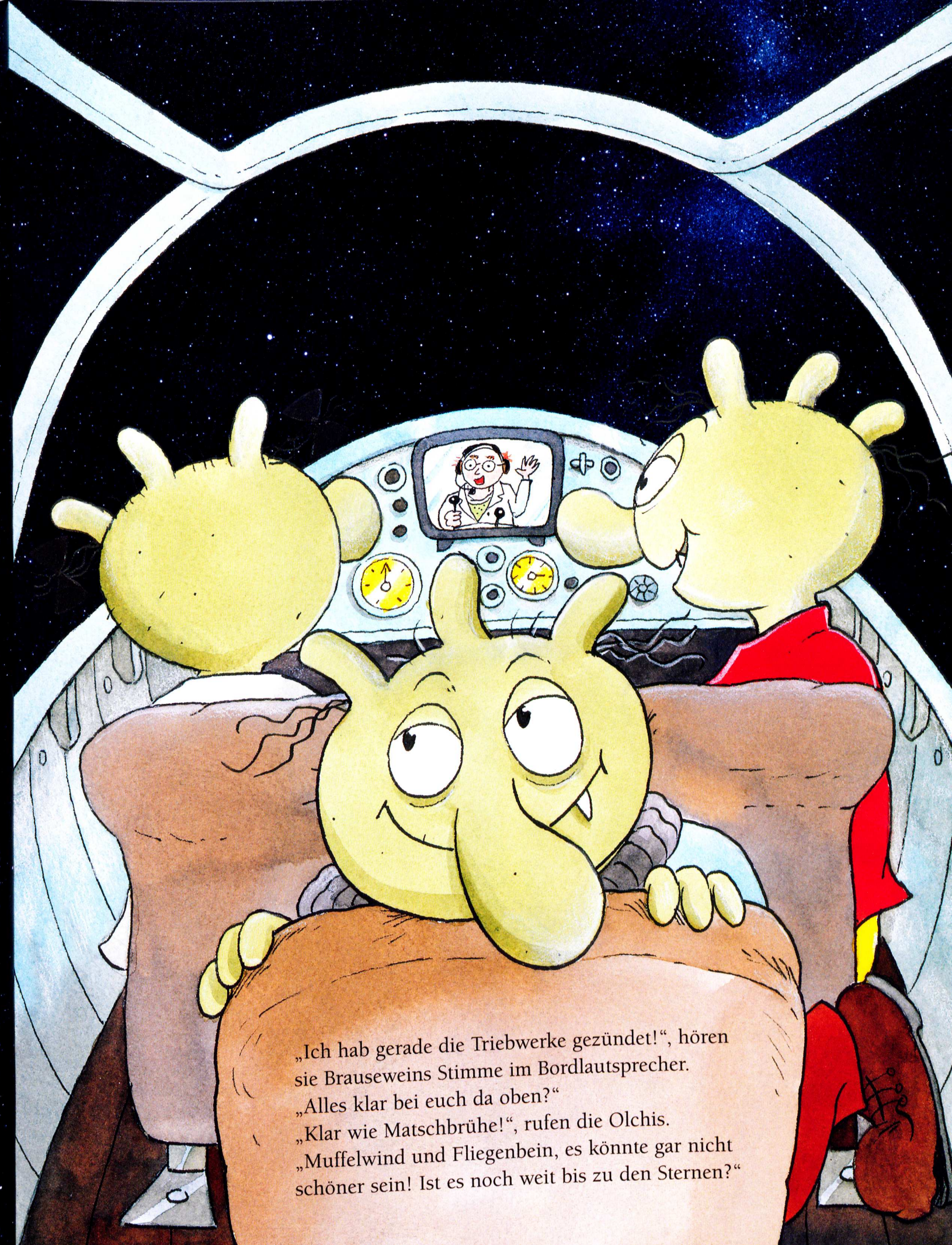
Da kommt Professor Brausewein, der berühmte Erfinder, über den Müllberg gelaufen.
„Nanu?“, ruft er. „Was war das für ein Krach?“
„Unsere Rakete!“, sagen die Olchi-Kinder. „Wir wollten zu den Sternen fliegen und uns die Sternbilder ansehen!“
Brausewein runzelt die Stirn. „Das ist nicht so einfach! Um eine Rakete zu bauen, braucht es einen Experten!“
„Du bist doch ein Experte!“, sagen die Olchi-Kinder.
„Kannst du uns helfen, Brauseweinchen?“

Ein Raumschiff zu bauen,
ist für den genialen
Professor kein Problem.
Auch eine Bodenstation hat
er konstruiert.
Damit kann er mit den
olchigen Astronauten in
Verbindung bleiben.
„Beim Hühnerich“, sagt
Olchi-Opa. „Das Ding
sieht krötig aus! Da will
ich auch mitfliegen!“



Feuerstuhl soll die Rakete mit den drei Olchis
zum Rand der Erdatmosphäre transportieren.
Erst dort will Brausewein die Triebwerke
zünden.
Olchi-Mama hat den Astronauten einen
Picknickkorb mitgegeben, voll mit
Schuhsohlen, Gräten und rostigen Dosen.

Der Drache bringt die Olchis zum Rand der Atmosphäre, sie können ganz gemütlich aus dem Fenster schauen. Dann düsen sie alleine weiter, losgelöst und schwerelos, durch luftleeren Raum.



„Ich hab gerade die Triebwerke gezündet!“, hören sie Brauseweins Stimme im Bordlautsprecher.
„Alles klar bei euch da oben?“
„Klar wie Matschbrühe!“, rufen die Olchis.
„Muffelwind und Fliegenbein, es könnte gar nicht schöner sein! Ist es noch weit bis zu den Sternen?“